

176. Bericht

über die Veranstaltung der **Nachbarschaft Nr. 103** am 05.03.2024

Beginn: 10:00 Ende: 16:00

Teilnehmerzahl: 32 Personen



10:00 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Dippel, Herr Blum und Herr Wernergold, auf der Kläranlage Felsberg.

Aufteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen

10:15 Uhr

Firma „ifm electronic“ stellt sich und Ihre Produkte in einem Showtruck vor.

Währenddessen wird auf der KA Felsberg von der Firma „ISV“ die neue Zentrifuge für Schlammentwässerung vorgestellt.

Gruppe 1.

Teilnehmer der ersten Gruppe mussten ca. 500 Meter weit zum REWE-Markt fahren, wo ein Showtruck aufgestellt worden war. In dem Showtruck auf der zweiten Etage hat der Vertreter der Firma „ifm electronic“ (Herr Dieckmann) das Unternehmen vorgestellt. Dort gab es Platz für ca. 15 Personen, was der Grund für die Aufteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen war. In der ersten Etage des Fahrzeuges waren verschiedene Produkte der Firma aufgestellt.

Die Firma „ifm electronic“ produziert verschiedene Sensorik, Kommunikations- und Steuerungssysteme, die u. a. auch im Abwasserbereich eingesetzt werden.

Gruppe 2.

Auf der KA Felsberg wurde eine neue Zentrifuge für Schlammwässerung von der Firma „ISV“ eingebaut. Der Vertreter der Firma (Herr Penkwitt) hat der zweiten Gruppe die neue Anlage vorgestellt.

Da die alte Anlage stark verschlissen war, wodurch ein zuverlässiger Betrieb der Anlage nicht mehr gegeben war, wurde auf der Kläranlage Felsberg eine neue Zentrifuge, samt Steuerung und Polymeranlage eingebaut. Die neue Zentrifuge kann bis zu 10 m³/h Schlamm verarbeiten und zwar mit einem deutlich niedrigeren Energieverbrauch. Die gesamte Montagezeit betrug ca. zwei Wochen, dabei war der reibungslose Betrieb der Kläranlage sichergestellt.

Das Kläranlagenpersonal ist mit der neuen Anlage sehr zufrieden. Die Anlage ist hoch automatisiert und wird digital gesteuert. Die Möglichkeit eines Fernzugriffs der Firma ISV auf die Steuerung der Anlage, ist ebenfalls gegeben. Sollte das Kläranlagenpersonal Unterstützung der Firma benötigen, so kann diese über den Fernzugriff erfolgen.

11:30 Uhr

Nachdem ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht wurde (siehe oben), wurden die Gruppen getauscht. Nun wurde der Gruppe 1. die Zentrifuge vorgestellt und die Gruppe 2. konnte sich die Präsentation der Firma „ifm electronic“ im Showtruck anschauen.

13:00 Uhr

Mittagspause und Zeit für fachlichen Austausch untereinander

14:00 Uhr

Verschiedenes

- Erlass vom 07.07.2023
- Aktualisierung des EKVO-Clients
- DWA Ausbildungsklärwerk für Grundkurs
- Arbeitszeit / Zeiterfassung / Personalmangel
- Präsentation von Heidi Dippel „Rückblick, Zeitsprung in das Jahr 2009 “ und Übergabe des Amtes an Denise Völker

Beim Thema Verschiedenes hat der Mitarbeiter der UWB (Denis Wernergold) die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Erlass vom 07.07.2023 vorgestellt. Dabei handelt es sich um zusätzliche Anforderungen an die Stauraumkanäle mit unten liegender Entlastung (SKU).

Laut dem o. g. Erlass muss das Mindestspeichervolumen (V_{min}) bei allen SKU-Anlagen vorhanden sein. Wenn es nicht der Fall ist, werden die o. g. Anlagen als Regenüberlauf (RÜ) betrachtet und müssen somit die Anforderungen Entlastungshäufigkeit (max. 50-mal/a) und Entladungsdauer (max. 20 h/a) einhalten. Sollte ein SKU die o. g. Anforderungen nicht einhalten, entsprechen die Anlagen nicht mehr den a. a. R. T.

Alle Betreiber deren SKU-Anlagen diese Anforderungen nicht einhalten, wurden von der UWB zur Aktualisierung der Smutzfrachtberechnung aufgefordert.

Weiterhin wurde die vom HLNUG geforderte Aktualisierung des AKVO-Clients besprochen. Der Link zum herunterladen der neuen Version lautet:

<https://www.hlnug.de/themen/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/ekvo-jahresberichte>

Als nächstes hat Frau Dippel das DWA Ausbildungsklärwerk für Grundkurs vorgestellt. Voraussetzungen bzw. Leitlinien für eine DWA zertifizierte Ausbildungskläranlage sind:

- Technisch gute Ausstattung, Stand der Technik
- Sehr guter Wirkungsgrad (Leistungsvergleich)
- Engagiertes und gut ausgebildetes Personal, das auch bereit ist, sich den Auszubildenden/ Praktikant*innen zu widmen
- Verantwortliche Leitung der Abwasseranlage muss Abwassermeister*in oder Ingenieur*in sein
- Mechanisch-Biologische Reinigungsstufe, N+P-Elimination
- Die Anlage verfügt über eine Schlammbehandlungsanlage (Schlammfäulung/ Entwässerung)
- Idealerweise eigenes Labor
- Sicherheitsmanagement (Dienstanweisung, Alarm- und Gefahrenabwehrplan, Umsetzung der Unfallverhütungsvorschriften durch Vorhaltung von Sicherungsgeräten zum Einsteigen in Kanäle, Gasmessgeräte, Selbstretter etc.) ist durchgeführt/ vorhanden.

Nachdem darauffolgendem Erfahrungsaustausch über Arbeitszeit, Personalmangel, Überstunden, etc., hat Frau Dippel eine Präsentation „Rückblick, Zeitsprung in das Jahr 2009“ gehalten. In der Präsentation hat Sie Fotos von den alten KA-Nachbarschaften gezeigt und die

Teilnehmer an die vergangenen 15 Jahre erinnert. Als nächstes hat Frau Dippel ihr Amt als Obfrau an die Frau Völker übergeben.

Der nächste Nachbarschaftstag findet voraussichtlich Ende Juni 2024 statt, der genaue Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

gez. Denis Wernergold